

19. Oktober 1934

Al.

Herrn Ernst Eich

Lenzburg.

Sehr geehrter Herr,

Wegen der starken Inanspruchnahme durch die Corot-Ausstellung ^{in Bern} bin ich leider nie dazu gekommen, von Ihrer freundlichen Einladung zur Besichtigung des anscheinend recht interessanten Altarwerkes, dessen Photographie Sie uns mit Ihrem freundlichen Brief vom 19. Juli übersandt hatten, Gebrauch zu machen. Für die zweite Hälfte Oktober oder Anfang November besteht nun die Möglichkeit, dass ich einmal nach dem Seetal fahren kann; ich würde recht gern auf dem Hin- oder Rückweg bei Ihnen vorsprechen, um mich Ihre Sammlung, darunter vor allem auch den genannten Altar, sehen zu lassen. Sobald ich für meine Fahrt einen bestimmten Tag in Aussicht nehmen kann, werde ich mir erlauben, an Sie zu schreiben, um von Ihnen zu vernehmen, ob das Datum Ihnen passt.

In ausgezeichnete Hochachtung:

Direktor des Zürcher Kunsthauses

Herrn Max Ernst, Maler

Gebühren an das Kunsthaus erwachsen Ihnen aus dem Verkauf des Bildes "Wald mit zwei Vögeln" nicht; wir haben über Transportkosten und Zollbetrag dem Käufer des Werkes Rechnung gestellt. (Ihr Brief 16. Oktober)

D.U.

302
 Herrn Max Ernst, Maler, 26, rue des Plantes, Paris 14^e

Wir erhielten heute von Ihnen als Eilgut Sendung in Kiste WN zur Ausstellung, durch Speditionsfirma "Titma" Gemälde von Ihnen:
 Figure humaine I, II, III, je Sfr. 1500.--
 Komposition

Zu "Figure humaine avec tête de jeune fille" fand sich im Papier eine lose schwarze Quaste; ist diese am Bild festzumachen, und wo?

Zustand: keine Transportschäden.
 Sp. Z. 5696

In vorzüglicher Hochachtung
 Kunsthaus Zürich

Zürich, den 16. Oktober 1934

Ihr Direktor:

bitte wenden!